FILMTAGE-MITTELMEER.DE
24.01. - 04.02.2024
38. FILMTAGE
DES MITTELMEERES
KARLSTORKINO HEIDELBERG

MAROKKO
SPANIEN
ALGERIEN
FRANKREICH
TUNESIEN
ITALIEN
MITTEL-
MEER
BOSNIEN UND
HERZEGOWINA
SERBIEN
GRIECHENLAND
TÜRKEI
SCHWARZES
MEER
ISRAEL
LIBANON
JORDANIEN
PALÄSTINA
SYRIEN

BIENVENIDOS Bienvenue

اهلا وسهلا Καλωσορίσατε

ברוכים הבאים BENVINGUDA

HOŞGELDINIZ Dobrodošli

BENVENUTO Добродошао

HERZLICH WILLKOMMEN

ZU DEN 38. FILMTAGEN DES MITTELMEERES!

Seit nunmehr einem Jahr hat das Karlstorkino seinen neuen Platz in der Südstadt bezogen und ist glücklich darüber. Die ersten Filmtage im neuen Kinosaal waren von beachtlichem Erfolg gekrönt mit einer nie dagewesenen Zahl an BesucherInnen. Dafür möchten wir Danke sagen und freuen uns um so mehr, die 38. Ausgabe der Filmtage des Mittelmeeres hiermit präsentieren zu dürfen.
Dennoch, wir blicken mit Sorge und Trauer auf Regionen des Mittelmeeres, die von schwerwiegenden Konflikten überzogen sind.
Diese spiegeln sich auch im Filmschaffen wider und so erzählen gerade die Beiträge aus Israel, Jordanien, dem Libanon und Palästina von Krieg, Trauer und Unterdrückung, zeigen aber auch Hoffnung auf, suchen Verständigung, Differenzierung und Gemeinsamkeiten.
Kunst kann verbinden, indem sie uns klug, verstehbar, aber auch spürbar Bildwelten öffnet, die unsere Emotionen mittragen und verwandeln.
Wir sehen mit Freude den Werken von Größen wie Nuri Bilge Ceylan, Marco Bellochio, Theo Angelopoulos oder Alice Rohrwacher entgegen, deren Arbeiten ebenso beeindrucken wie sie verzaubern.
Aufregend sind aber auch die jungen Talente und so dürfen wir gespannt sein auf die Spielfilmdebüts von Una Gunjak, Lisa Diaz und Amjad Al Rasheed, dessen Erstling INSHALLAH A BOY die Filmtage eröffnen wird.
Eure Stimmen, liebes Publikum, sind uns wichtig. Nicht nur in den Gesprächen, die wir während der 38. Filmtage mit Filmemachern und Filmemacherinnen führen werden, sondern auch beim Publikumspreis, dessen Gewinner durch Eure Abstimmung seine erneute Filmvorstellung am 10. Februar erhalten wird.

Uns erwarten 12 Tage voller Vielfalt, Geschichten und Bilder – erlebt gemeinsam mit uns Kino!

Karla Jauregui
Montpellier-Haus Heidelberg

Robert Bitsch
Karlstorkino Heidelberg

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ...

... die Stadt Heidelberg
... die MFG Filmförderung Baden-Württemberg
... das Festival Cinéma Méditerranéen in Montpellier
... das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Universität Heidelberg
... das Institut Français
... das Interkulturelle Zentrum Heidelberg
... Alia El Atassi für Korrekturen der arabischen Schrift
... alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Montpellier-Hauses und des Karlstorkinos,
ohne die dieses Filmfestival nicht möglich wäre.

karlstor kino
KOMMUNALES KINO HEIDELBERG

Heidelberg

MFG BADEN-WÜRTTEMBERG

CINE MED

IUD INSTITUT FÜR ÜBERSETZEN UND DOLMETSCHEN
UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

MONTPELLIER-HAUS

INSTITUT FRANÇAIS

Interkulturelles Zentrum Heidelberg

DIREKT Sprachreisen

Lust auf eine dieser Sprachen?

Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Portugiesisch
Chinesisch
Japanisch
Koreanisch

Sprachreisen in über **20 Länder** bzw. über **80 Kursorte** sowie virtuelle **Sprachreisen/Online-Kurse von zu Hause** aus.

Alle Infos auf **www.direkt-sprachreisen.de**

DIREKT Sprachreisen OHG | Bergheimer Str. 104 | 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21–18 08 44 | Web: www.direkt-sprachreisen.de
Beratungstermine nach Vereinbarung

ERÖFFNUNG **MI | 24.01. | 19.00**

SO | 28.01. | 19.15

FR | 02.02. | 16.00

INSHALLAH WALAD INSHALLAH A BOY

Nawals Welt wird erschüttert durch den plötzlichen Tod ihres Mannes. Allein mit ihrer Tochter in einer bescheidenen Wohnung in Amman kämpft sie täglich um den Lebensunterhalt. Zunächst zeigt ihr Schwager Verständnis, doch bald werden die Herausforderungen des jordanischen Rechtssystems offensichtlich. Im Kampf gegen eine patriarchalische Justiz und für Wohnung und Sorgerecht muss die junge Mutter ihre Position behaupten. Um die Schulden ihres verstorbenen Mannes zu begleichen, nimmt Nawal eine Pflegerinnenstelle bei einer wohlhabenden Familie an. Hier entsteht eine Verbindung zu Lauren, der Tochter ihrer Arbeitgeberin. Trotz anfänglicher Unterschiede eint die Frauen die Erfahrung, wie ihnen vorgeschrieben wird, ihr Leben zu führen. Ein packendes Gesellschaftsdrama über systemische Unterdrückung, das sich zu einem meisterhaften Thriller wandelt.

Jordanien, Frankreich, Saudi Arabien, Katar 2023
Regie: Amjad Al Rasheed
Besetzung: Mouna Hawa, Haitham Omari, Yumna Marwan, Salwa Nakkara u.a.
113 min. | arab. OmdtU

© Pyramide Films

Der Regisseur und Autor **Amjad Al Rasheed** (*1985) hat einen Master in Cinematic Arts mit Fokus auf Regie und Schnitt. Im Jahr 2016 wurde er von „Screen International“ als einer der fünf „Arab Stars of Tomorow“ ausgewählt. Sein Spielfilmdebüt INSHALLAH WALAD ist der erste jordanische Beitrag, der in das Festivalprogramm von Cannes aufgenommen wurde. Der Film gewann zahlreiche Preise und ist Jordaniens Oscar-Nominierung für das Jahr 2024.

© Elise Legay

SA | 27.01. | 20.00

KONZERT VON SAF FEH

WELTMUSIK AUS ALGERIEN

Eine sanfte Stimme mit orientalischen Aromen, ein Riss, ein Atem. Authentisch und spritzig, Tradition und Moderne verbindend, verschmilzt **Sabrina Kerfah** (Voc., Git.) Sprachen und Kulturen:
Die Darija „algerisches Arabisch" mischt sich mit Französisch, der Orient mit Frankreich, die Sonne als einziger Kompass; sie ist als Tochter eines algerischen Paares schon in Kindesalter nach Sète gezogen und dort aufgewachsen.

Saf Feh! - es reicht! - Sabrina Kerfah verkündet ihr Erbe, lässt sich in ihren eigenen Kompositionen von ihren Klangreisen tragen.

Vielfältig in ihren Sprachen, vielfältig in ihren Rhythmen: Saf Feh vermischt ihre Einflüsse: von der Black Music über dem französischen Chanson und dem Rock bis hin zum Orientalischen. Umgeben von zwei talentierten Musikern, **Guilhem Vienot** (Bass und N`goni Bass) und **Emilien Gindrat** (Perc.), gibt Saf Feh ihre Geschichte mit Inbrunst preis.
Dies ist der Schrei, den man aus ihren Texten heraushört.

SAF FEH

Mit Saf Feh laden wir Euch ein,
die 38. Filmtage des Mittelmeeres mit uns zu feiern!

Im TiK, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg

Eintritt: 17,- € / erm. 12,- €
Karten-Vorverkauf online:
www.filmtage-mittelmeer.de
Einlass 19.30 Uhr

© La Traverse

MO | 29.01. | 21.30

SO| 04.02. | 13.30

REGIE-BESUCH
29.01.2024

DE LA CONQUÊTE

In DE LA CONQUÊTE werden zeitgenössische Bilder von Algier und Paris mit der Lektüre von Texten konfrontiert, die die blutige Kolonisierung Algeriens von 1830 bis 1848 dokumentieren. Der Film reflektiert kritisch über die Folgen dieser historischen Ereignisse, die zur Zerstörung von Bevölkerung, Kultur und Zivilisation führten. Franssou Prenant wirft einen genauen Blick auf eine oft übersehene Seite der französischen Nationalgeschichte und regt das Publikum dazu an, über die Konsequenzen dieser Epoche nachzudenken.

Algerien, Frankreich 2022
Regie: Franssou Prenant
Dokumentarfilm
74 min. | frz. OmeU

© Unifrance

Franssou Prenant wurde 1952 geboren. Die Filmemacherin, die hauptsächlich mit Super-8 arbeitet, hat Werke wie L'ESCALE DE GUINÉE (1987), PARIS, MON PETIT CORPS EST BIEN LAS DE CE GRAND MONDE (2000) und SOUS LE CIEL LUMINEUX DE SON PAYS NATAL (2002) realisiert. Sie ist zudem Drehbuchautorin, Schauspielerin und beim Filmschnitt für Werke von Raymond Depardon, Romain Goupil und Jacques Kébadian tätig gewesen.

© Salaud Morisset

SA | 27.01. | 15.00 **SA | 03.02. | 11.00**

EKSKURZIJA
EXCURSION

Eines Tages behauptet die Jugendliche Iman beim Spiel Wahrheit oder Pflicht mit ihren Freunden, dass sie mit einem bestimmten älteren Jungen geschlafen hat. Obwohl sie in ihn verliebt ist und es zu einer gewissen körperlichen Annäherung kam, hat der eigentliche Akt nie stattgefunden. Iman verstrickt sich jedoch zunehmend in ihre Lüge und gibt sogar vor, schwanger zu sein. Als die Eltern der Klasse davon erfahren, versuchen einige, die bevorstehende Klassenfahrt zu verhindern. Iman hat es nun nicht mehr nur mit entsetzten Eltern zu tun, sondern auch mit zahlreichen zornigen Mitschülern. EKSKURZIJA erzählt von einer rebellischen jungen Frau, die auf der Suche nach ihrer Identität ist und dabei ungeschönt mit den gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert wird, die Frauen in der konservativen Gesellschaft Bosnien und Herzegowinas auferlegt werden.

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Serbien, Frankreich, Norwegen, Katar 2023
Regie: Uma Gunjak
Besetzung: Asja Zara Lagumdžija, Nađa Spaho, Maja Izetbegović u.a.
93 min. | bosn. OmeU

© Olivia Harris

Nachdem sie bereits zwei Kurzfilme realisiert hat, markiert EKSKURZIJA das Spielfilmdebüt der Regisseurin **Una Gunjak**. Ihre Wurzeln liegen in Sarajevo. Schon mit ihrem Erstlingswerk, dem Kurzfilm THE CHICKEN, feierte sie Premiere in Cannes und erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Bester europäischer Kurzfilm.

Cinémed 2023

© Nour Films

SA | 27.01. | 19.30 SA | 03.02. | 17.00

LIBRE GARANCE !

Sommer 1982: Die 11-jährige Garance lebt in einer abgelegenen Siedlung in den Cevennen, wo ihre Eltern versuchen, ein alternatives Leben zu führen. Zusammen mit anderen Kindern streift sie durch das riesige Gebiet und inszeniert mit ihrer überbordenden Fantasie allerlei politische Rollenspiele. Als jedoch der Überfall einer nahe gelegenen Bank durch zwei Mitglieder der Roten Brigaden misslingt, stellt das Garance Leben und das ihrer Familie auf den Kopf. An der Schwelle zum Erwachsenwerden erlebt Garance einen Sommer zwischen grenzenloser Freiheit, dem Kampf um Träume und Utopien und der Frage nach dem politischen Erbe der 70er Jahre.

Frankreich 2022
Regie: Lisa Diaz
Besetzung: Azou Gardahaut-Petiteau, Grégory Montel, Laetitia Dosch, Lolita Chammah u.a.
96 min. | frz. OmeU

© Nour Films

Lisa Diaz (*1979) ist in den Cevennen aufgewachsen. Nach ihrem Studium der Literaturwissenschaften und Geschichte begann sie mit der Realisierung von ersten Filmprojekten. Ihre Kurz- und Mittellangfilme wurden auf französischen und internationalen Festivals ausgezeichnet. LIBRE GARANCE ! ist ihr Spielfilmdebüt.

Mit Unterstützung vom
INSTITUT FRANÇAIS

© Goodfellas

DO | 25.01. | 21.30 **DI | 30.01. | 17.00**

NOS FRANGINS
OUR BROTHERS

Der 5. Dezember 1986: Während auf den Straßen tausende Studierende für Bildungsreformen protestieren, erschießt ein betrunkener Polizist den 20-jährigen Abdel Benyahia in einer Bar einer Pariser Vorstadt. Nur wenige Stunden später wird der junge Malik Oussekine von motorisierten Polizisten verfolgt und zu Tode geprügelt. Kommissar Daniel Mattei, der in beiden Fällen ermittelt, stößt auf eine Polizei und eine Regierung, die Abdels Tod vertuschen will und Malik zu diskreditieren versucht. Regisseur Rachid Bouchareb nimmt die verzweifelte Wahrheitssuche der Familien der beiden Ermordeten in den Blick, derweil sich auf den Pariser Straßen Massenproteste und Unruhen als Reaktion auf Maliks Tod anbahnen.

Frankreich 2022
Regie: Rachid Bouchareb
Besetzung: Reda Kateb, Lyna Khoudri, Raphaël Personnaz, Samir Guesmi u.a.
92 min. | frz. OmeU

© Goodfellas

Rachid Bouchareb (*1953) ist ein französischer Filmregisseur algerischer Abstammung. Bereits dreimal für den Goldenen Bären sowie dreimal für den Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film nominiert, war er bei unseren Filmtagen des Mittelmeeres zuletzt 2008 mit seinem Film INDIGÈNES (TAGE DES RUHMS) vertreten.

Cinémed 2022

© trigon-film

SO | 04.02. | 11.00

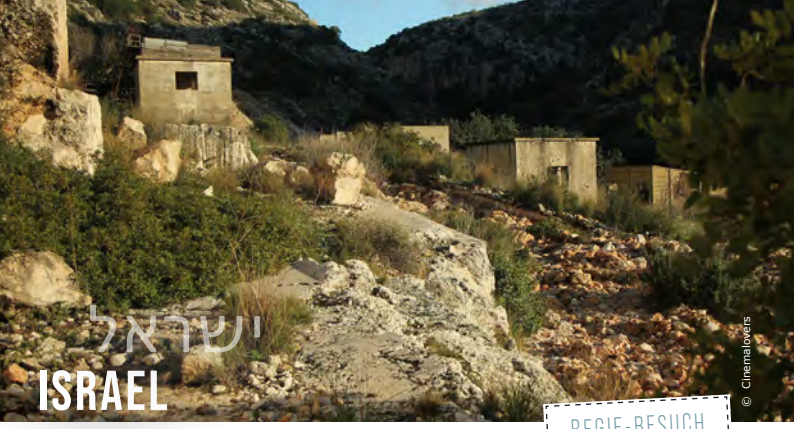
O MELISSOKOMOS
DER BIENENZÜCHTER

Der alternde Lehrer und Imker Spiros hat nach der Trennung von seiner Frau und der Heirat seiner Tochter genug vom Leben und von seiner Familie. Er tritt eine letzte Reise in den Süden an mit einem Lastwagen voller Bienenkisten. Unterwegs nimmt er eine junge Anhalterin mit, zu der eine seltsame Beziehung entsteht, die ihn jedoch nicht von seiner Todessehnsucht abbringen kann. Der Film besticht durch seine einfühlsame, melancholische Darstellung, die in erster Linie durch die ausdrucksstarken Bilder und einen sehr sensibel spielenden Marcello Mastroianni geschaffen wird. Das Alter, der schmerzliche Verlust politischer Ideale, der gnadenlose Pragmatismus der Jugend, die Sprachlosigkeit in der Ehe: All diese Themen deutet der Film an.
Das von Tonino Guerra beflügelte Drehbuch lehnt sich an Motive des Romans DER TOD EINES BIENENZÜCHTERS von Lars Gustafsson an.

Griechenland, Frankreich, Italien 1986
Regie: Theo Angelopoulos
Besetzung: Marcello Mastroianni, Nadia Mourouzi, Serge Reggiani u.a.
122 min. | griech. OmdtU

© George Lazutatis

Theo Angelopoulos zählte zu den profiliertesten europäischen Autorenfilmern. Der 2012 verstorbene Regisseur, Drehbuchautor und Produzent schuf in seiner über fünf Jahrzehnte währenden Karriere 20 Kurz- und Langfilme. Seine Werke sind preisgekrönt, darunter die Goldene Palme für seinen Spielfilm DIE EWIGKEIT UND EIN TAG.



© Cinemalovers

REGIE-BESUCH
31.01.2024

MI | 31.01. | 17.00

DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER

In assoziativ montierten Bildern und Gesprächen in Deutschland, Polen und Israel erkundet der Film Traumata, Mechanismen der Verdrängung und Versuche der Verständigung. Er stellt Fragen nach dem möglichen Dialog zwischen Angehörigen von Tätern und Opfern und erforscht, wie Identität, Zugehörigkeit, Bewusstsein und Wahrnehmung geprägt werden. Als Sohn eines polnischen Überlebenden der Shoah hat Offer Avnon zehn Jahre lang in Deutschland gelebt und den Holocaust niemals vergessen können. Nach seiner Rückkehr nach Israel betrachtet Avnon den israelisch-palästinensischen Konflikt mit einem neuen Blick, der sich im sozialen Raum von Haifa manifestiert.

Irael 2021
Regie: Offer Avnon
Dokumentarfilm
95 min. | dt./ poln./ hebr./ OmdtU

© Aris Rammos

Offer Avnon, 1970 in Haifa, Israel geboren, studierte Schauspiel im Nissan Nativ Acting Studio in Jerusalem, und Visuelles Kommunikationsdesign am Holon Institut für Technologie. Am Institut für Film und Fernsehen der Universität von Tel Aviv nahm er an einem einjährigen Ausbildungsprogramm teil. Zehn Jahre lebte er in Köln. Er arbeitete in verschiedenen Projekten mit Theatern, Straßeninstallationen, Kurzvideos und Fotografie.

© UCM, Intermovies

SO | 28.01. | 21.30 **SO | 04.02. | 18.30**

THE VANISHING SOLDIER

In einem spannungsgeladenen Abenteuer, das sich über 24 Stunden erstreckt, begleiten wir den 18-jährigen israelischen Soldaten Shlomi auf seiner tragikomischen Heldenreise durch die hitzigen Straßen von Tel Aviv. Nachdem er bei einem Häuserkampf im Gazastreifen in Panik gerät, hat Shlomi nur einen Gedanken: Flucht. Über einen langen und beschwerlichen Weg gelangt er schließlich nach Tel Aviv, wo er vor ihrer Abreise nach Kanada seine Freundin noch einmal sehen möchte. Während er um seine Beziehung kämpft, ist die israelische Armee fest davon überzeugt, dass Shlomi von der Hamas entführt wurde, und startet eine intensive Suche nach ihm.

Irael 2023
Regie: Dani Rosenberg
Besetzung: Ido Tako, Mika Reiss, Efrat Ben Tzur u.a.
98 min. | hebr. OmeU

© Yossi Zwekel

Dani Rosenberg, geboren 1979 in Tel Aviv, realisierte bis 2020 Kurzfilme wie DON KISHOT BE' YERUSHALAIM (2005), der bei der Berlinale lobende Erwähnung fand. THE VANISHING SOLDIER ist sein zweiter Langfilm und beruht auf Rosenbergs eigenen Erfahrungen während seiner Militärzeit in Israel, als er im Alter von 18 Jahren seinen Wachposten in der judäischen Wüste verließ.
Das Drehbuch schrieb er gemeinsam mit Amir Kliger.

Cinémed 2023
Preis der Kritik
Beste Musik

La Locanda 26

CAFÉ · BAR · PIZZERIA
RISTORANTE

69121 Heidelberg Steubenstr. 26
06221/7268922

Antipasti, Salate...
unsere Pasta, einfach oder raffiniert...
authentische Fisch- und Fleischgerichte,frisch zubereitet...
Pizze, auch zum Mitnehmen...
und immer: unsere Gastlichkeit.
täglich von 11 bis 24 uhr geöffnet, durchgehend warme Küche.

GRUPPENKURSE
EINZELUNTERRICHT
ITALIENREISEN
CILS ZERTIFIKATSPRÜFUNG

Infos unter:
www.centroleonardodavinci.de

Schiffgasse 15,
69117 Heidelberg

CentroLingue
LEONARDO DA VINCI
Heidelberg

© Piffl Medien

FR | 02.02. | 21.30

LA CHIMERA

Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen.

Italien, Frankreich, Schweiz 2023
Regie: Alice Rohrwacher
Besetzung: Josh O'Connor, Carol Duarte, Vincenzo Nemolato, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher u.a.
130 min. | ital. OmdtU

© Ilya Mauter

Alice Rohrwacher (*1981) ist Regisseurin, Drehbuchautorin und eine führende Vertreterin des italienischen Autorenkinos. Nach ihrem Studium der Literatur und Philosophie und ihrem Drehbuchstudium in Turin begann sie ihre Arbeit als Cutterin von Dokumentarfilmen. Ihr Spielfilmdebüt CORPO CELESTE (2011) wurde vielfach als bestes Filmdebüt prämiert, für LE MERAVIGLIE erhielt sie 2014 in Cannes den Großen Preis der Jury und für Glücklich wie Lazzaro 2018 den Preis für das beste Drehbuch. Mit LA CHIMERA ist Alice Rohrwacher nach 2019 bereits zum zweiten Mal bei unseren Filmtagen des Mittelmeeres vertreten.

SA | 27.01. | 21.30 SO | 04.02. | 15.30

RAPITO
DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG

Bologna, 1858: Im Auftrag des Papstes dringen Soldaten in das Haus der Familie Mortara im jüdischen Viertel der Stadt ein. Sie erheben einen Anspruch darauf, Edgardo, den siebenjährigen Sohn der Mortaras, mitzunehmen. Als Säugling wurde der Junge heimlich von seiner Amme getauft – in diesen Fällen gilt das damals unumstößliche päpstliche Gesetz: Edgardo muss eine katholische Erziehung erhalten. Die verzweifelten Eltern tun alles, um ihren Sohn in die Familie zurückzuholen. Unterstützt von der Öffentlichkeit und der internationalen jüdischen Gemeinde, nimmt der Kampf der Mortaras schnell eine politische Dimension an. Doch die Kirche und der Papst stimmen der Rückgabe des Kindes nicht zu und nutzen den Fall, um ihre zunehmend schwankende Macht zu festigen.

Italien, Frankreich, Deutschland 2023
Regie: Marco Bellocchio
Besetzung: Paolo Pierobon, Barbara Ronchi, Fausto Russo Alesi u.a.
134 min. | ital. OmdtU

© Anna Camerlingo

Marco Bellocchio Marco Bellocchio, ein Gigant des italienischen Films, debütierte 1965 mit MIT DER FAUST IN DER TASCHE, ausgezeichnet in Locarno. Sein kontroverser Film TEUFEL IM LEIB löste 1986 einen europaweiten Skandal aus. 2011 erhielt er den Lebenswerk-Ehrenpreis in Venedig, 2018 wurde er in die Oscars-vergebende Academy aufgenommen, und 2021 erhielt er die Goldene Ehrenpalme in Cannes.

MIT GESPRÄCH
26.01.2024
28.01.2024

FR | 26.01. | 19.00 **SO | 28.01. | 13.00**

RE GRANCHIO
THE TALE OF KING CRAB

In diesem Film erzählen ältere Männer von Luciano, dem unehelichen Sohn eines Arztes im 19. Jahrhundert. Der heruntergekommene Luciano sorgt mit seinen Eskapaden im Dorf für Unruhe. Später führt ihn seine Geschichte nach Argentinien, wo er mit Dieben und einem Krebs auf absurde Schatzsuche geht. Die Gier und der Wahnsinn der Gruppe entfachen eine gewalttätige Spirale. Eine bizarre Fabel über die Suche nach Erlösung in bezaubernden Landschaftsbildern.

Die deutschen Untertitel wurden von Studierenden im Rahmen zweier kombinierter Seminare am Institut für Übersetzen und Dolmetschen erstellt. Im Anschluss an beide Vorführungen findet eine Paneldiskussion mit den beteiligten Studierenden und den beiden Dozent*innen Irmela Noack und Florian Wolf statt.

Italien 2021
Regie: Alessio Rigo de Righi, Matteo Zoppis
Besetzung: Gabriele Silli, Maria Alexandra Lungu u.a.
99 min. | ital./ span. Omdt

© Cineuropa

© Cineuropa

Alessio Rigo de Righi und **Matteo Zoppis**, beide 1986 geboren, sind zwei italienisch-amerikanische Regisseure. Ihre Zusammenarbeit begann mit dem Dokumentar-Kurzfilm BELA NERA (2013) und dem preisgekrönten Dokumentarfilm IL SOLENGO (2015). Ihre Filme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. RE GRANCHIO, ihr Spielfilmdebüt, feierte Premiere in der Directors‘ Fortnight in Cannes.

© Camino Filmverleih

GESPRÄCH MIT FILMPRODUZENT
voraussichtlich
26.01.2024

FR | 26.01. | 15.00 **MI | 31.01. | 21.30**

KASH KASH OHNE FEDERN KÖNNEN WIR NICHT LEBEN

Unter der goldenen Sonne über den labyrinthartigen Straßen Beiruts fliegen jeden Abend Schwärme aus ihren Käfigen. Ihr Flug folgt der Choreografie einer jahrhundertealten Tradition: dem Glückspiel „Kash Hamam". Jeder Spieler besitzt einen Schwarm und lässt seine Tauben über seinem Haus kreisen, in der Hoffnung, die Tauben der Nachbarn auf sein eigenes Dach zu locken. Wenn eine gegnerische Taube auf einem anderen Dach landet, wird sie eingefangen, und somit der eigene Spielschwarm vergrößert. Das ist ein „Kash".
In einer dystopischen Zeit des jüngsten politischen Untergangs vom Libanon begeben wir uns auf eine Reise über die Dächer von Beirut. Wenn alles zugrunde geht, warum halten wir am Fliegen fest? Der Film beobachtet den Konflikt einer Stadt im Umschwung aus der Perspektive von drei Taubenspielern und einem jungen Mädchen, das darum kämpft, eines Tages ihre eigenen Vögel fliegen zu lassen.

Libanon, Deutschland, Katar 2022
Regie: Lea Najjar
Dokumentarfilm
90 min. | arab. OmdtU

© Sixtine de Thé

Lea Najjar, geboren 1994 in Wien und im Libanon aufgewachsen, begann bereits während ihrer Schulzeit als Pressefotografin zu arbeiten. Sie studierte an der American University of Beirut und setzte ihr Studium in Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg fort. Ihr Abschlussfilm KASH KASH feierte auf dem CPH:DOX 2022 in Kopenhagen Premiere und erhielt Auszeichnungen wie den First Steps Award 2022 und den Goldenen Frosch beim polnischen Filmfestival Camerimage.

© Neue Visionen

DO | 25.01. | 17.00 **MO | 29.01. | 17.00**

TEL AVIV - BEIRUT

TEL AVIV – BEIRUT ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch-libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die sich inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten. Zusammenhalt und Hoffnung im Angesicht der erschütternden Realität des Krieges: Mit TEL AVIV – BEIRUT ist der französisch-israelischen Regisseurin Michale Boganim ein intimes und zutiefst berührendes Kinoerlebnis gelungen – ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie.

Zypern, Frankreich, Deutschland 2022
Regie: Michale Boganim
Besetzung: Sofia Essaïdi, Sarah Adler, Shlomi Elkabetz u.a.
116 min. | arab./ engl./ frz./ hebr. OmdtU

© Berzane Nasser

Michale Boganim (*1977 in Haifa, Israel) wuchs in Frankreich auf, studierte Politikwissenschaften und Anthropologie in Paris, setzte ihr Studium in Soziologie, Philosophie und Geschichte in Jerusalem fort und absolvierte ein Film- und Regiestudium in Belgien. Ihr Regiedebüt war 2004 der Dokumentarfilm ODESSA, ODESSA, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.

© Barney Production, Mont Fleuri Production, NiKo Film, Entre Chien et Loup

SA | 27.01. | 17.00 **SA | 03.02. | 19.00**

DÉSERTS

Mehdi und Hamid arbeiten als Inkassobeamte und versuchen im Tiefen Süden Marokkos Geld einzutreiben. Die beiden langjährigen Freunde, immer in identischen Anzügen unterwegs, stoßen an einer abgelegenen Tankstelle auf den geheimnisvollen „Evadé", der gefesselt auf einem Motorrad sitzt. Die Begegnung entwickelt sich zu einer unerwarteten Reise durch die marokkanische Wüste. Ungemein humorvoll erzählt Regisseur Faouzi Bensaïdi die abenteuerliche Geschichte von Mehdi und Hamid, die mit allerhand skurrilen Situationen konfrontiert werden.
DÉSERTS beeindruckt dabei nicht nur durch seine amüsante Erzählweise, sondern auch durch die majestätische Kulisse der marokkanischen Wüste, die in betörenden Bildern eingefangen wird.

Marokko, Deutschland, Belgien, Frankreich 2023
Regie: Faouzi Bensaïdi
Besetzung: Fehd Benchemsi, Abdelhadi Talbi, Rabii Benjhaile u.a.
125 min. | arab. OmdtU

© Shadibensaïdi

Faouzi Bensaidi, der 1967 in Marokko geboren wurde, ist sowohl als Schauspieler als auch als Regisseur tätig. Sein Langfilmdebüt TAUSEND MONATE (2003) wurde auf dem Filmfestival in Cannes mit zwei Auszeichnungen geehrt. DÉSERTS ist Bensaïdis siebter Film, für den er beim Filmfestival Mostra de València für die beste Regie ausgezeichnet wurde.

Cinémed 2023

© Frida Marzouk, Beail Productions

DO | 01.02. | 19.15 **SA | 03.02. | 21.30**

BYE BYE TIBÉRIADE
BYE, BYE TIBERIAS

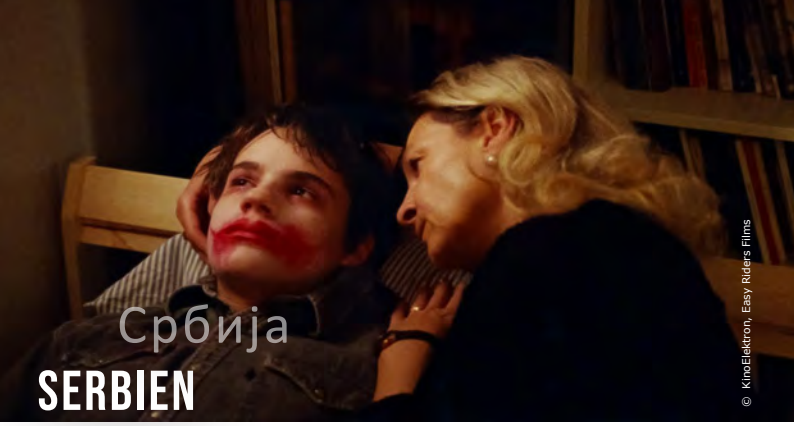
In ihren frühen Zwanzigern verließ Hiam Abbass, weltbekannt durch Filme wie LEMON TREE von Eran Riklis, ihr palästinensisches Heimatdorf, um Schauspielerin in Europa zu werden. Dabei ließ sie ihre Mutter, Großmutter und sieben Schwestern zurück. Dreißig Jahre später kehrt ihre Tochter, Regisseurin Lina, mit ihr ins Dorf zurück und befragt die kühnen Entscheidungen ihrer Mutter, ihr gewähltes Exil und die Art und Weise, wie die Frauen ihrer Familie ihr Leben beeinflusst haben. BYE BYE TIBÉRIADE ist ein lebendiges Geflecht aus aktuellen Bildern sowie familiären und historischen Archiven. Der Film führt uns durch vier Generationen mutiger palästinensischer Frauen, die trotz Exil, Enteignung und Zerrissenheit durch die Kraft ihrer Verbindungen ihre Erinnerungen bewahren.

Palästina, Frankreich, Belgien, Katar 2023
Regie: Lina Soualem
Besetzung: Hiam Abbass u.a.
Dokumentarfilm
82 min. | arab./ frz. OmdtU

© Laetitiano Tarianni

Lina Soualem, französisch-palästinensisch-algerische Filmemacherin und Schauspielerin aus Paris, studierte Geschichte und Politikwissenschaften an der Sorbonne. Ihr preisgekrönter erster Dokumentarfilm THEIR ALGERIA wurde gefolgt von BYE BYE TIBÉRIADE, der 2023 auf den Filmfestivals von Venedig und Toronto gezeigt wurde. Das Werk erhielt den Hauptpreis beim Cinémed und wurde als palästinensischer Beitrag für die Oscars 2024 nominiert.

Cinémed 2023
Beste Doku



© KinoElektron, Easy Riders Films

FR | 26.01. | 17.00 **MI | 31.01. | 19.30**

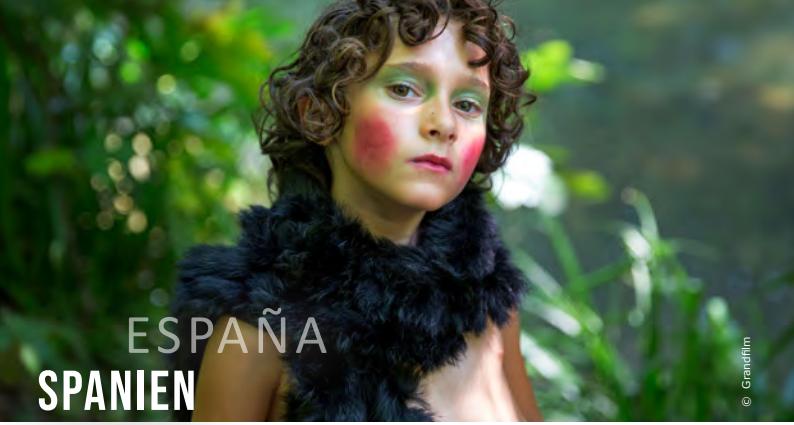
LOST COUNTRY

Serbien 1996. Auf den Straßen toben die Studentenproteste gegen Slobodan Milošević und dessen Wahlmanipulation. Auch der 15-jährige Stefan ist darunter, doch der Junge steckt in einem tiefen Dilemma. Seine Mutter ist Parteisprecherin und verteidigt die Propaganda des Regimes. Während Stefan zwischen Loyalität zu seiner Mutter und dem wachsenden Unmut seiner Freunde schwankt, untersucht der Film die Herausforderung einer familiären Zerreißprobe. Die Darstellung von Jasna Djuričić als ambivalente Figur überzeugt, während der Film die Psychologie der Situation einfühlsam, mit Sorgfalt und einer eindringlichen visuellen Erzählweise erkundet.

Serbien, Frankreich, Luxemburg, Kroatien 2023
Regie: Vladimir Perišić
Besetzung: Jovan Ginic, Jasna Duricic u.a.
98 min. | serb. OmeU

© Francesc Fort

Vladimir Perišić, geboren 1976 in Belgrad, absolvierte zunächst ein Literaturstudium an der Universität Paris VII, bevor er seinen Abschluss an der Filmhochschule La Fémis machte. Nach dem Erfolg seines Erstlingsfilms ORDINARY PEOPLE im Jahr 2009 gründete er ein Verlagshaus, initiierte ein Filmfestival und lehrte an der Universität Belgrad.



© Grandfilm

SO | 28.01. | 11.00

ESTIU 1993
FRIDAS SOMMER

Spanien 1993: es ist Sommer in Barcelona, doch für die sechsjährige Frida sind es traurige Tage. Schweigend sieht sie zu, wie die letzten Gegenstände aus der Wohnung ihrer kürzlich verstorbenen Mutter verpackt werden. Zum Abschied laufen Freunde winkend hinter dem Auto her, das sie zu Verwandten aufs Land bringt. Und obgleich sie von der Familie ihres Onkels liebevoll aufgenommen wird, lebt sich Frida fernab ihrer Heimatstadt nur zögerlich in die neue Umgebung ein. Das im Grunde lebensfrohe Mädchen verhält sich unvorhersehbar und launisch, was ihre Tante Marga und ihren Onkel Esteve vor echte Herausforderungen stellt. Wird Frida sich an ihr neues Zuhause gewöhnen?

Spanien 2016
Regie: Carla Simón
Besetzung: Laia Artigas, Paula Robles, Bruno Cusí, David Verdaguer u.a.
96 min. | katalan. OmdtU

© David Ruano

Carla Simón (*1986) studierte audiovisuelle Kommunikation in Barcelona und Kalifornien und bsuchte anschließend die London Film School. 2015 war sie Teilnehmerin der Berlinale Talents, 2017 wurde ihr Erstlingsfilm ESTIU 1993 (FRIDAS SOMMER) bei der Berlinale mit dem Großen Preis von Generation Kplus ausgezeichnet. Mit ALCARRÀS gewann sie 2022 den Goldenen Bären bei der Berlinale.

Cinémed 2023

© Filmsinecinema

ESPAÑA
SPANIEN

SA | 27.01. | 13.00 **DI| 30.01. | 21.30**

LA SINGLA

Der Film erzählt die unglaubliche Geschichte von Antoñita „La Singla" der Flamenco-Tänzerin, die in den 1960er Jahren Spanien und den Rest der Welt im Sturm eroberte. Sie ging mit Ella Fitzgerald auf Tournee, tanzte sogar für Dalí und trat im Olympia in Paris auf. Marcel Duchamp bewunderte sie und Jean Cocteau sagte über sie, sie „spuckte Feuer aus ihrem Mund und löschte es mit ihren Füßen". Was diese Geschichte so anders und mystisch macht, ist die Tatsache, dass „La Singla" durch eine Infektion ihr Gehör verlor und auf dem Höhepunkt ihrer Karriere plötzlich spurlos verschwand.
Fünf Jahrzehnte später rekonstruiert Paloma Zapata das Leben und die Tragödie von „La Singla". Eine Geschichte über einen einst gefeierten jungen Flamenco-Star, die so packend ist wie SEARCHING FOR SUGAR MAN.

© DocsBarcelona

Spanien, Deutschland 2023
Regie: Paloma Zapata
95 min. | span. OmdtU

Paloma Zapata hat einen Master in Kreativem Dokumentarfilm und gründete 2008 ihre Produktionsfirma La Fábrica Naranja in Barcelona. Ihre internationale Karriere erstreckt sich über Regie, Schnitt und Produktion von Musikvideos. Ihre Filme, stets mit musikalischem Bezug, werden auf Plattformen wie Movistar+, Al Jazeera, TVE oder TV3 ausgestrahlt. Im Jahr 2020 wurde ihr Film PERET: YO SOY LA RUMBA für den Gaudí-Preis der katalanischen Filmakademie nominiert und erhielt Auszeichnungen vom Kulturministerium von Jalta und DocsValencia.

© déjà-vu Film

MO | 29.01. | 19.30 **DO | 01.02. | 21.30**

NOTAS SOBRE UN VERANO NOTES ON A SUMMER

In Madrid hat Marta einen geregelten Alltag zwischen akademischer Karriere und ihrer Beziehung zu Leo. Als sie jedoch in den Sommerferien in ihre Heimat fährt, in die Provinz Asturien an der Atlantikküste, trifft sie auf eine alte Liebe. Die Begegnung mit Pablo ist aufregend, sinnlich und die beiden kommen sich immer näher. Marta scheint glücklich zu sein, hat sie doch ein Leben wieder gefunden, das leichter und freier wirkt als der Trott in Madrid. Doch ist Leo wirklich schon abgeschrieben? Ein sommerlicher Film über Lust und Liebe und Entscheidungen, die man treffen muss (oder auch nicht).

Spanien 2023
Regie: Diego Llorente
Besetzung: Katia Borlado, Antonio Araque, Álvaro Quintana, Rocío Suárez u.a.
83 min. | span. OmdtU

© Fallo Cine

Diego Llorente wurde 1984 in Pola de Siero in der spanischen Provinz Asturien geboren. Mit einem Abschluss in französischer Philologie verfasste er zwei Bücher und führte Regie bei fünf Kurzfilmen. Sein Debüt als Spielfilmregisseur, ESTOS DIAS, wurde 2014 beim Atlántida Filmfest uraufgeführt.
NOTAS SOBRE UN VERANO ist Llorentes dritter Spielfilm und feierte seine Premiere beim Filmfestival in Rotterdam 2023.

© trigon-film

DI | 30.01. | 19.00 DO | 01.02. | 17.00

NEZOUH

Die 14-jährige Zeina lebt mitten im einst so lebensfrohen Damaskus in einem zerbombten Viertel, aus dem alle geflohen sind. Ihr Vater Motaz beharrt eisern darauf, zu bleiben. Er hat Angst, zum Flüchtling zu werden, was im Titel des Films – «Vertreibung» – unter anderem zum Ausdruck kommt. Hala, Zeinas Mutter, möchte nichts lieber als gehen. Ihre raren Momente von Freude und Freiheit sind jene, in denen sie mit Zeina zu Popmusik tanzt. Dann reisst eine Bombe ein Loch in die Decke von Zeinas Zimmer, was mindestens zwei Vorteile hat: Sie kann unter freiem Himmel träumen und lernt den gleichaltrigen Amer kennen, der auf den Dächern des Quartiers ausharrt.
NEZOUH ist ein sanftes Juwel aus einem malträtierten und in Trümmern liegenden Syrien. Mit zärtlichem und gleichzeitig amüsiertem Blick erzählt Soudade Kaadan vom emanzipatorischen Weg einer jungen Frau und ihrer Mutter aus dem Wahnsinn der Männer heraus.

Syrien, Frankreich, Großbritannien 2022
Regie: Soudade Kaadan
Besetzung: Hala Zein, Kinda Alloush, Samir al-Masri, Nizar Alani, Nabil Abousalih u.a.
103 min. | arab. OmdtU

© Joke Schut

Soudade Kaadan ist eine syrische Filmemacherin, geboren 1979 in Frankreich. Sie studierte Theaterkritik am Higher Institute of Dramatic Arts in Syrien und Film an der Saint Joseph University im Libanon. Sie hat Dokumentarfilme für den Al Jazeera Documentary Channel, UNDP und UNICEF inszeniert und produziert.

REGIE-BESUCH
angefragt
25.01.2024
04.02.2024

DO | 25.01. | 19.15 **SO | 04.02. | 20.30**

LES FILLES D'OLFA
OLFAS TÖCHTER

Das Leben der Tunesierin Olfa, Mutter von vier Töchtern, oszilliert zwischen Licht und Schatten. Eines Tages verschwinden ihre beiden ältesten Töchter. Regisseurin Kaouther Ben Hania setzt professionelle Schauspielerinnen ein, um die Abwesenheit der beiden zu kompensieren. Dadurch wird ein außergewöhnlicher Filmmechanismus in Gang gesetzt, der die Geschichte von Olfa und ihren Töchtern enthüllt.
Eine intime Reise voller Hoffnung, Rebellion und Gewalt beginnt, in deren Verlauf Tradition, Generationskonflikte und Schwesternschaft beobachtet und die Fundamente unserer Gesellschaft hinterfragt werden.

Frankreich, Tunesien, Deutschland, Saudi-Arabien 2023
Regie: Kaouther Ben Hania
Besetzung: Hend Sabri, Olfa Hamrouni, Eya Chikhaoui, Tayssir Chikhaoui u.a.
110 min. | arab. OmdtU

© Twenty Twenty Vision

Kaouther Ben Hania studierte in Tunis und Paris an den Universitäten La Fémis und Sorbonne. Ihre Kurzfilme wurden auf vielen internationalen Filmfestivals gezeigt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Mit OLFAS TÖCHTER feierte sie 2023 erstmals in der offiziellen Auswahl der Internationalen Filmfestspiele von Cannes Premiere und erhielt beim Filmfest München 2023 den Hauptpreis für den Besten Internationalen Film, den Arri Award.
Ihr Film DER MANN, DER SEINE HAUT VERKAUFTE, der 2021 bei uns gezeigt wurde, war bei den Oscars als tunesischer Beitrag nominiert.

Cinémed 2023

© ArtHood Entertainment

FR | 26.01. | 21.30 FR | 02.02. | 19.00

KARANLIK GECE
BLACK NIGHT

Der Film erzählt die Geschichte von Ishak, einem einsamen Saz-Musiker, der durch die Nachtclubs Anatoliens streift und nach 8 Jahren Selbstexil gezwungen ist, in seine Heimatstadt zurückzukehren.
Es ist aber auch die Geschichte von Ferhat, einem verstörten Außenseiter, der allein durch den Wald wandert, sowie von Sirma, einer Frau aus der Großstadt, die gelegentlich einen kleinen Ort besucht, um sich um ihren kranken Vater zu kümmern. Durch die Erzählstränge wird langsam klar, dass es um ein Verschwinden geht, das allen bekannt ist, aber von niemandem besprochen wird. Ali, ein Förster, der vor acht Jahren in die Stadt kam und spurlos verschwand. Dinge, die tief in der Vergangenheit begraben sind, drängen an die Oberfläche. Letztendlich ist es das Geheimnis, das Ishak und seine Kindheitsfreunde teilen und das ihn, seine Freunde und eigentlich das ganze Land heimsucht.

Türkei 2022
Regie: Özcan Alper
Besetzung: Berkay Ateş, Cem Yiğit Üzümoğlu, Pınar Deniz, Taner Birsel, Sibel Kekilli u.a.
114 min. | türk. OmeU

© ArtHood Entertainment

Özcan Alper, geboren 1975, ist ein türkischer Filmregisseur und Drehbuchautor mit Hemshin-Wurzeln. Er studierte an der Trabzon Lisesi und wechselte später zur Universität Istanbul, wo er Geschichtswissenschaften studierte. Sein Debütfilm SONBAHAR (HERBST), 2008, erhielt mehrere Auszeichnungen. BLACK NIGHT gewann 2023 den Hauptpreis beim internationalen Filmfestival des Mittelmeeres Cinémed.

CINE MED
Cinémed 2023
Bester Film

© Nuri Bilge Ceylan

SO | 28.01. | 15.30 **SA | 03.02. | 13.00**

KURU OTLAR ÜSTÜNE
AUF TROCKENEN GRÄSERN

In seinem neuen Film reist der Autorenfilmer Nuri Bilge Ceylan wieder in die melancholischen Weiten Anatoliens und erweist sich einmal mehr als herausragender Porträtist und Poet des Weltkinos.
Ein junger Kunstlehrer aus Istanbul leistet seit vier Jahren seinen Pflichtdienst in einem abgelegenen Dorf in Anatolien. Er verrichtet seine Arbeit gewissenhaft, wartet aber nur darauf, die Trostlosigkeit der türkischen Peripherie so schnell wie möglich wieder verlassen zu können. Nach einer Reihe von Ereignissen schwindet aber die Hoffnung immer mehr - und der Lehrer offenbart Züge, die ihn als völlig anderen Menschen ausweisen.
AUF TROCKENEN GRÄSERN ist visuell beeindruckendes Kino, provokant und voller durchdringender Ideen.

Türkei, Frankreich, Deutschland, Schweden 2023
Regie: Nuri Bilge Ceylan
Besetzung: Deniz Celiloglu, Merve Dizdar, Musab Ekici u.a.
197 min. | türk. OmdtU

© Francois Jean Robert

Nuri Bilge Ceylan ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Filmkünstler der Türkei, nicht nur wegen seiner Auszeichnung mit der Goldenen Palme für WINTERSCHLAF im Jahr 2014. 1959 in Istanbul geboren, studierte er zunächst Elektrotechnik, bevor die Lektüre einer Biographie über Roman Polanski ihn dazu inspirierte, sich dem Kino zuzuwenden und in Istanbul und London Filmwissenschaften zu studieren. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet.

Petit Maroc

Orientalisches Kunst-Handwerk vom Feinsten

Bahnhofstrasse 19
69469 Weinheim
Telefon: +49 (0)6201 / 38 93 111
eMail: info@depot-petit-maroc.com
www.depot-petit-maroc.com

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SPIELORT

Karlstorkino, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg
Telefon 06221 97 89 18
E-Mail: hallo@filmtage-mittelmeer.de
www.filmtage-mittelmeer.de
Keine Reservierungen während des Festivals

VERANSTALTER

Medienforum Heidelberg e.V.
in enger Kooperation mit dem
Montpellier-Haus, Heidelberg

ANFAHRT

Bus: Linie 29 (Marlene-Dietrich-Patz)
Straßenbahn: Linie 23 und 24
(Markscheide in der Rohrbacher Str.)
Mit dem Auto: Bitte nutzen Sie das
Parkhaus P19 in der Nina-Simone-Str. 6.

EINTRITTPREISE

10 € regulär / 7,50 € ermäßigt / 6 € Mitglieder Karlstorkino
Ermäßigungen nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises
Eröffnungsfilm mit anschließendem Büffet und Wein:
15 € regulär / 12 € ermäßigt / 10 € Mitglieder

KARTEN

Ab Di, 9.1. im **Montpellier-Haus**,
im **Karlstorkino** & online unter
www.filmtage-mittelmeer.de

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Montpellier-Haus
Kettengasse 19 (Altstadt):
Mo–Fr 10 bis 13 Uhr
Mo–Do 14 bis 17 Uhr
Fr bis 16 Uhr
Im **Karlstorkino** eine Stunde vor der
ersten Vorführung bis zum letzten Film.

PLANUNG, ORGANISATION & REDAKTION

Maya Dietrich, Younès Farhi, Karla Jauregui,
Jasmine Oehlmann, Yohan Planeix,
Anselm Scherer, Io Vasiliadis,
Daniel Wachter, Rebecca Wachter

TEXTE

Maya Dietrich, Anselm Scherer,
Daniel Wachter

OPEN AIR
24.–28.7.2024
IM VÖLKERKUNDEMUSEUM

KONZERT VON
SAF FEH
MUSIK AUS ALGERIEN
im TiK (Karlstorbahnhof)
Sa 27.01. - 20 Uhr
Eintritt 17 € / 12 € ermäßigt

PUBLIKUMSPREIS DER 38. FILMTAGE DES MITTELMEERES
Sa 10.02. - 20.30 Uhr

LE BAR DU FESTIVAL
Für Ihr leibliches Wohl wird in der Festival-Bar im Foyer mit mediterranen Kleinigkeiten und sonnigem Wein aus Südfrankreich gesorgt.

ZEIT / TAG	Do 25.01.	Fr 26.01.	Sa 27.01.	So 28.01.	Mo 29.01.	Di 30.01.	Mi 31.01.	Do 01.02.	Fr 02.02.	Sa 03.02.	So 04.02.
11:00	Mi 24.01. - 19 Uhr ERÖFFNUNG INSHALLAH WALAD Jordanien S. 5			ESTIU 1993 Spanien S. 23						EKSKURZIJA Bosnien und Herzogowina S. 8	O MELISSO-KOMOS Griechenland S. 11
13:00			LA SINGLA Spanien S. 24	RE GRANCHIO Italien S. 17	Sa 27.01. - 20 Uhr KONZERT IM TIK SAF FEH Musik aus Algerien S. 6					KURU OTLAR ÜSTÜNE Türkei S. 29	13.30 Uhr DE LA CONQUETE Algerien S. 7
15:00		KASH KASH Libanon S. 18	EKSKURZIJA Bosnien und Herzogowina S. 8	15.30 Uhr KURU OTLAR ÜSTÜNE Türkei S. 29					16.00 Uhr INSHALLAH WALAD Jordanien S. 5		15.30 Uhr RAPITO Italien S. 16
17:00	TEL AVIV - BEIRUT Libanon/Israel S. 19	LOST COUNTRY Serbien S. 22	DÉSERTS Marokko S. 20		TEL AVIV - BEIRUT Libanon/Israel S. 19	NOS FRANGINS Frankreich S. 10	DER RHEIN FLIEßT INS MITTELMEER Israel S. 12	NEZOUH Syrien S. 26		LIBRE GARANCE Frankreich S. 9	18.30 Uhr THE VANISHING SOLDIER Israel S. 13
19:00	19.15 Uhr LES FILLES D'OLFA Tunesien S. 27	RE GRANCHIO Italien S. 17	19.30 Uhr LIBRE GARANCE Frankreich S. 9	19.15 Uhr INSHALLAH WALAD Jordanien S. 5	19.30 Uhr NOTAS SOBRE UN VERANO Spanien S. 25	NEZOUH Syrien S. 26	19.30 Uhr LOST COUNTRY Serbien S. 22	19.15 Uhr BYE, BYE TIBERIADE Palästina S. 21	KARANLIK GECE Türkei S. 28	DÉSERTS Marokko S. 20	
21:30	NOS FRANGINS Frankreich S. 10	KARANLIK GECE Türkei S. 28	RAPITO Italien S. 16	THE VANISHING SOLDIER Israel S. 13	DE LA CONQUETE Algerien S. 7	LA SINGLA Spanien S. 24	KASH KASH Libanon S. 18	NOTAS SOBRE UN VERANO Spanien S. 25	LA CHIMERA Italien S. 15	BYE, BYE TIBERIADE Palästina S. 21	20.30 Uhr LES FILLES D'OLFA Tunesien S. 27

Filmvorführungen mit Regie-Besuch | Gespräch